



Für das Research Institute for Cognition and Robotics, CoR-Lab, suchen wir zum 1. Februar 2019 in Teilzeit eine/einen

## Wissenschaftliche Mitarbeiterin/ Wissenschaftlichen Mitarbeiter

(bis zu E13 TV-L, befristet)

### Ihre Aufgaben

Für Produktionsunternehmen eröffnet der Übergang zu Industrie 4.0 große Chancen für die Modernisierung und die damit verbundene Effizienzsteigerung der Produktionsprozesse. Neben den noch in großem Maße existierenden technischen Herausforderungen bei der Entwicklung solcher Systeme erfährt insbesondere die Rolle der Beschäftigten über die gesamte Wertschöpfungskette einen erheblichen Wandel. Die durchgängig vernetzten, dynamischen und echtzeitorientierten Abläufe verändern Arbeitsprozesse grundlegend und erfordern eine Flexibilisierung der Beschäftigung.

Die Herausforderung liegt in der Entwicklung neuer sozialer Infrastrukturen, welche die weiterhin rasante technologische Entwicklung antizipieren und den Menschen über sein gesamtes Arbeitsleben im Fokus der Entwicklung sehen. Wertekonflikte können dort auftreten, wo Entscheidungen über die Verteilung von Arbeitsaufgaben zwischen Mensch und technischem System in der soziotechnischen Konstellation getroffen werden, die dann als „digitaler Zwilling“ Prozessketten entscheidend prägen. Diese „digitalen Zwillinge“ können unterschiedlichen Präferenzen, Menschenbildern und Technikvorstellungen folgen; Vor- und Nachteile von Algorithmen als Steuerer und Entscheider werden zurzeit kontrovers diskutiert. Argumenten der effizienteren Steuerung stehen Sorgen der Entmenschlichung und Sorgen der Entwertung von Beschäftigten entgegen. Entscheidungen zwischen trade-offs verschiedener Steuerungsmerkmale wirken sich unmittelbar auf die (Veränderung von) Wertigkeit und Wertschätzung von menschlicher Arbeit in verschiedenen Berufen und Tätigkeitsfeldern sowie Möglichkeiten direkter zwischenmenschlicher Interaktion in Prozessketten aus.

Im Rahmen des Doktorandenprojektes sollen Varianten „digitaler Zwillinge“ insbesondere im Hinblick auf die Verteilung von Steuerung und Entscheidung zwischen Beschäftigtem und technischem System in den Blick genommen werden. Zum einen soll untersucht werden, wie unterschiedliche Szenarien der Verteilung von Steuerungs- und Entscheidungskompetenz zwischen Beschäftigten und technischem System von verschiedenen Interessensgruppen (z.B. Entwicklung, betrieblicher Leitung, Gewerkschaft, Beschäftigte) bewertet werden. Zum anderen wird gefragt, inwiefern mit unterschiedlicher Verteilung von Steuerung zwischen Mensch und technischem System in soziotechnischen Konstellationen eine Aufwertung oder Abwertung von Berufen einhergeht, sowie eine geringere zwischenmenschliche Interaktion und wie diese bewertet wird. Insbesondere wird berücksichtigt inwiefern dies zwischen Betrieben und zwischen unterschiedlichen Beschäftigtengruppen innerhalb ein und desselben Arbeitszusammenhangs (z.B. in Abhängigkeit von Status, Geschlecht) variiert.

Die Aufgaben der Tätigkeit teilen sich wie folgt auf:

- Konzeption und Umsetzung des Forschungsvorhabens zu Wertekonflikten in der Verteilung von Arbeitsaufgaben in soziotechnischen Konstellationen (70 %)
- Vorbereitung und Durchführung oder Teilnahme an Veranstaltungen (Klausurtagungen, Berichtsseminare, Workshops, Kaminesgespräche, Mentoring) im inter- und transdisziplinären Forschungsumfeld zum kontinuierlichen Austausch über und Reflektion der eigenen Forschung (15 %)
- Teilnahme am individuell gestaltbaren Qualifizierungsprogramm (Veröffentlichungen, Betreuung von Abschlussarbeiten, Seminare zum Forschungs- und Entwicklungsmanagement, etc.) (10%)
- Beteiligung an der Ringvorlesung „Arbeit 4.0“ (5 %)

### Ihr Profil

#### Das erwarten wir

- Hochschulstudium der Soziologie (z.B. Bachelor) mit mindestens gutem Abschluss und abgeschlossenes oder weit fortgeschrittenes weiterführendes wissenschaftliches Hochschulstudium der Soziologie (z.B. Master oder Diplom)
- exzellente Methodenkenntnisse der quantitativen empirischen Sozialforschung
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Fähigkeit und Interesse zur interdisziplinären Kooperation
- Fähigkeit und Interesse zur Mitwirkung an übergreifenden Aktivitäten des Forschungskollegs
- selbstständiges Arbeiten

### Unser Angebot

Die Vergütung erfolgt je nach persönlicher Qualifikation bis zu Entgeltgruppe 13 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Stelle ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 WissZeitVG bis zum 30. Juni 2022 befristet (entsprechend den Vorgaben des WissZeitVG und des Vertrages über gute Beschäftigungsbedingungen kann sich im Einzelfall eine abweichende Vertragslaufzeit ergeben). Die Beschäftigung ist der wissenschaftlichen Qualifizierung förderlich. Es handelt sich um eine Teilzeitstelle im Umfang von 65 % von Vollbeschäftigung. Auf Wunsch ist grundsätzlich auch eine Stellenbesetzung in geringerem Umfang möglich, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Universität Bielefeld legt Wert auf Chancengleichheit und die Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bietet attraktive interne und externe Fortbildungen und Weiterbildungsmaßnahmen. Zudem können Sie eine Vielzahl von Gesundheits-, Beratungs- und Präventionsangeboten nutzen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat einen hohen Stellenwert.

#### Interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Post an die untenstehende Anschrift oder per E-Mail unter Angabe der Kennziffer **wiss18314** (Betreff: Bewerbung „NRW-Forschungskolleg“: Ethische Fragestellungen bei der Gestaltung sozio-technischer Systeme) in einem einzigen pdf-Dokument an [sekretariat@cor-lab.uni-bielefeld.de](mailto:sekretariat@cor-lab.uni-bielefeld.de) bis zum **20. Dezember 2018**. Bitte verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und reichen Sie ausschließlich Fotokopien ein, da die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden. Weitere Informationen zur Universität Bielefeld finden Sie auf unserer Homepage unter [www.uni-bielefeld.de](http://www.uni-bielefeld.de). Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten finden Sie unter [http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/2018\\_DS-Hinweise.pdf](http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Aktuelles/Stellenausschreibungen/2018_DS-Hinweise.pdf).

#### Bewerbungsanschrift

Universität Bielefeld  
Research Institute for Cognition and Robotics (CoR-Lab)  
Frau Prof. Dr. Anja Abendroth  
Postfach 10 01 31  
33501 Bielefeld

#### Ansprechpartnerin

Prof.'in Dr. Anja Abendroth  
0521 106-12179  
[anja.abendroth@uni-bielefeld.de](mailto:anja.abendroth@uni-bielefeld.de)

Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie freut sich über Bewerbungen von Frauen. Dies gilt in besonderem Maße im wissenschaftlichen Bereich sowie in Technik, IT und Handwerk. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

